

# **Pfälzer Wald Runde im September 2019**



Servus miteinander,

die letzten beiden Male als ich von den Nordlichtern zurück gekommen bin, also dieses Jahr von den Oldenburgern ([vgl. hier](#)) und letztes Jahr aus Husum ([siehe dort](#)) hab ich an der Weinstraße/Pfalz einen Stopp eingelegt da es doch in beiden Fällen über 500km am Stück waren und ich keine 30 mehr bin.

In irgendeiner Zeitschrift für Motorradfahrer die gern Reisen hatte ich einen Bericht mit Tour über den Pfälzer Wald gelesen und da es nur 400 km vom Allgäu aus dorthin sind, die Strecke zudem über das Taubertal, Hohenloe und das Neckartal führt die an sich schon schöne Motorradstrecken sind, bin ich zu meiner besseren Hälfte, hab mir den Urlaubsschein unterschreiben lassen und an einem herrlichen Septembertag vom Allgäu aus gestartet.



Das Rheintal vom Hotel in Gleisweiler in Richtung nördlicher Schwarzwald gesehen. Da es bereits abends war kann man Heidelberg, Karlsruhe und den Schwarzwald leider nur erahnen..

Das Eingangsbild zeigt einen Teil der Burg Trifels, einen Meilenstein deutscher Geschichte, vom Aufstieg aus gesehen.



Nach gut 250 km eine kleine Pause irgendwo in Hohenloe



Und der Spätnachmittags Blick von Gleisweiler in Richtung Phillipsburg



Auf dem Weg zur Burg Trifels



Schon irre wo sie den Richard Löwenherz überall eingesperrt hatten...



Und nach dem Entrichten eines kleinen Obulus, fast geschafft



Was für ein Ausblick



Aber auch der Blick nach Osten ist nicht ohne



Der Krönungssaal

## Friedrich I. Barbarossa

Friedrich I. Barbarossa wird um 1122 als Sohn des staufischen Herzogs von Schwaben und einer welfischen Prinzessin geboren. Nach dem Tod Konrads III. wird er 1152 zum römisch-deutschen König gewählt. 1156 heiratet er Beatrix, die Erbin der Freigrafschaft Burgund.

Friedrich I. Barbarossa gilt als eine der herausragenden Herrschergestalten des europäischen Mittelalters. Sein diplomatisches Geschick legte im römisch-deutschen Königreich den Grundstock für die ihm nachfolgenden staufischen Herrscher. Weniger erfolgreich ist er in Italien, wo er sich mit Teilerfolgen gegen die italienischen Städte und den Papst begnügen muss. 1189 bricht er mit dem ›deutschen Heer‹ zum 3. Kreuzzug auf. Auf dem Weg ins Heilige Land ertrinkt er 1190 im Fluss Saleph (Türkei).

Friedrich I. ist der erste Kaiser des Heiligen Römischen Reiches, der sich nachweislich auf dem Trifels aufgehalten hat. Zwei von ihm dort unterzeichnete Urkunden (1154 und 1174) sind erhalten.

## Heinrich VI.

Heinrich VI. wird 1165 in Nimwegen (Niederlande) als Sohn Friedrich I. Barbarossas und Beatrix von Burgund geboren. Im Alter von vier Jahren lässt ihn sein Vater zum römisch-deutschen König bestimmen.

Mit 19 Jahren heiratet er die normannische Prinzessin Konstanze von Sizilien und erwirbt dadurch den Anspruch auf das süditalienische Königreich, den er aber nicht durchsetzen kann. Nach dem Tod Barbarossas wird er 1191 zum Kaiser gekrönt.

Mit dem Lösegeld, das er für den von ihm auf dem Trifels inhaftierten englischen König Richard I. Löwenherz erpresst, kann er 1194 das Königreich Sizilien erobern. Dadurch führt er die Staufer auf den vorläufigen Höhepunkt ihrer Macht.

1197 stirbt Heinrich VI. im Alter von nur 32 Jahren in Messina und hinterlässt seinen erst dreijährigen Sohn Friedrich, der sich aufgrund seines Alters als König vorerst nicht durchsetzen kann.





Auf dem Weg zu den Reichsinsignien



Leider nur als Kopien, die Originale wurden 1800 von Nürnberg in die Schatzkammer der Wiener Hofburg gebracht, da man befürchtet hatte das die Franzosen sich ihrer bemächtigen könnten. Nach der Wende wäre es eigentlich an der Zeit diese wieder heim zu holen, oder ist das vor lauter mainstream-Wahn bereits nationalistisches Gedankengut?



Glaube mich zu erinnern das diese Replik der Reichskrone in meiner Heimat, Kaufbeuren-Neugablonz hergestellt wurde, bin mir aber nicht sicher.



Und mit dem Besitzer dieser rund 300 kg schweren Kawasaki hab ich mich recht nett unterhalten. Er ist auf der Burg für alles mögliche zuständig und fährt täglich mit diesem Teil den Schotterweg rauf und runter, chapeau...



Noch ein Meilenstein deutscher Geschichte, das Hambacher Schloß



Soso, unser Bundespräsi Herr Steinmeier hat das gesagt?

Er hat in Chemnitz 2019 Werbung für „Feine Sahne Fischfilet“ und „K.I.Z.“ gemacht, zwei linksradikale Rockbands in deren Liedern der Hass, die Menschenverachtung und die Verachtung bestehender Ordnungen verherrlicht werden und die Demonstranten dazu auffordern Hass und Hetze gegen Polizisten und den Staat zu verbreiten und auszuüben!

Also einer der von Amts wegen schlichtend und harmonisierend sein sollte bezieht derart einseitige Stellung?

Ach so, wenn es gegen Rechts oder besser die AfD geht ist ja jedes Mittel recht, gell Herr Steinmeier?

Ist schon eine seltsam anmutende demokratische Einstellung dieses Bundespräsi, passt aber hervorragend ins heutige Bild der Doppelmoral. Hauptsache man ist bunt, Multikulti, frönt dem Genderwahn, rettet das Klima und ist gegen alles was nach Patriotismus riecht....

Wobei man Patriotismus nicht mit Nationalismus verwechseln darf!



Hoch oben über Gleisweiler eine Kapelle



Und der Blick ins Rheintal



Irgendein Kastanienbaum?





Nee, nee, schon was besonderes.

Dann waren die 3 Tage wieder vorbei und ich bin von Gleisweiler in der Pfalz über die B38 nach Wißembourg in Frankreich gefahren da mir Silvia 5 Adressen von Carrefour Märkten gemailt hatte. Warum? Ganz einfach weil die das uns so gut schmeckende Fischer Bier Dorelei hatten. Weder im Supermarche noch bei Leclerc haben wir das gefunden und so wollte ich eine Adresse nach der anderen anfahren. In Weisenburg gabs nur nen Express in der Altstadt, die hatten Fischer, aber nicht „unseres“. Merde, also weiter und durch Zufall in Hatten einen Carrefour Contact gefunden der 7 Flaschen im Regal hatte. Die Betonung liegt auf hatte denn ein junger Verkäufer war so freundlich und holte sie mir aus dem obersten Regal damit sie sich 5 Minuten später auf dem Weg ins Allgäu wiederfanden. So voll und schwer war meine Hecktasche noch nie...;-)

Von Hatten gings dann über den Rhein nach Baden-Baden und von dort auf die B 500 Schwarzwaldhochstraße. Nicht lang dann bin ich nach links abgebogen in Richtung Pfalzgrafenweiler. Danach über Horb und Haigerloch, vorbei an der Burg Hohenzollern, Burladingen( den Affen grüßen nicht vergessen) nach Gammertingen. Wer mich kennt weiß warum denn ich war fast 10 Jahre beruflich in Oberschwaben und auf der Alb unterwegs und ein Kaffee in meinem Lieblingscafe in Zwiefalten ist Pflicht!

Wünsche allen LeserInnen ein glückliches Leben, Bernd.